

# Lernseminar vermittelt wertvolle Impulse

**RAPPERSWIL-JONA.** In einem Lernseminar zeigte das international tätige Ehepaar Heidi und Urs Wolf in Rapperswil auf, dass die motivierende Unterstützung der Eltern den Lernerfolg der Sprösslinge entscheidend beeinflusst.

Dass Eltern bei der schulischen Unterstützung ihrer Sprösslinge nicht selten überfordert sind, machte der Samstagvormittag deutlich. Das von der Stiftung für Kinder, Eltern und Familie (KEF) in Rapperswil durchgeführte Seminar «Erfolg in der Schule – ganz praktisch» erlebte einen regelrechten Ansturm. 138 Eltern und Lehrer, aber auch 91 Kinder im Alter von 12 bis 16 Jahren setzten sich am ansonsten schulfreien Vormittag freiwillig in die «Schulbank». Die Projektleiterin Sandra Siegfried und ihr Team konnten für diesen Anlass das weltweit tätige Ehepaar Heidi und Urs Wolf aus Greifensee gewinnen. Die Referenten unterstützen Studierende, Eltern und Kinder mit leicht verständlichen Worten bei der Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken.

## Die effiziente 80/20-Regel

«Die motivierende und gezielte Unterstützung durch die Eltern beeinflusst den Lernerfolg massgeblich», betont Urs Wolf am Seminar morgen in Rapperswil. «Diese Förderung macht 20

bis 30 Prozent des Erfolges aus.» Seine Ehefrau Heidi Wolf doppelt nach: «Entscheidend ist das Interesse von Mama und Papa, dem Kind bei der Bewältigung der Hausaufgaben ermutigend zur Seite zu stehen.» Die Ärztin betont einen sehr vertrauensfördernden Aspekt: «Sagen Sie Ihrem Kind, dass Sie es lieb haben, egal, ob seine Schulleistungen gut oder eher unterdurchschnittlich sind.»

Im Rahmen des dreistündigen praxisorientierten Seminars lässt die effizienzsteigernde 80/20-Regel aufhören. «80 Prozent des möglichen Lernerfolgs sind zu erreichen, indem man sich auf die wichtigsten 20 Prozent der Aufgaben konzentriert», schildert Urs

Wolf. Erfolgversprechend ist gemäss Heidi Wolf die Anwendung von gezielten Gedächtnisstrategien getreu dem Motto «Wiederholen ist viel besser als büffeln». Sie erklärt: «Beim Lernen ist die regelmässige Wiederholung entscheidend. Das Erlernte kann so vom Ultrakurzzeit- ins Kurzzeitgedächtnis und letztlich ins Langzeitgedächtnis befördert werden. Tut der Schüler dies nicht, hat er oder sie den Stoff nach kurzer Zeit wieder vergessen.»

## «Einfach genial!»

Hilfreich seien auch Eselsbrücken, so die Fachfrau. «Zudem kann das Kind mit bunten Post-it-Zetteln Gegenstände in der Wohnung beschriften. Wör-

ter wie la porte, la fenêtre und la lampe prägen sich so leichter im Gedächtnis ein.» Dass ein solches Seminar auch für die Kids spannend sein kann, beweist deren hohe Aufmerksamkeit und die positiven Rückmeldungen. «Die Eselsbrücken und Repetitionsphasen waren für mich Neuland», schildert der Gomiswalder Fünftklässler Eloi Schweizer. Der abschliessende Schritt zum besseren Lernen bildet die Ermutigung von Tochter und Sohn durch ihre Eltern. «Du bist schon genial!» Das sind die lobenden Worte von Urs und Leonore Jäger zuhänden ihres zwölfjährigen Sohns Jeron. (e / Daniel Wagner)

Infos über Weiterbildungsangebote: [www.kef-online.ch](http://www.kef-online.ch), [www.erfolginderschule.ch](http://www.erfolginderschule.ch)



Gefragte Referenten: Heidi und Urs Wolf (Mitte) beantworten Fragen interessierter Eltern und Lehrpersonen. Bild: Daniel Wagner